

## Vorwort zur Reihe

Altersmedizin dient dem älteren Patienten, indem sie wie kein zweites Fach seine Besonderheiten und Bedürfnisse ganzheitlich in den Blick nimmt. Sie ist aber auch vielseitig, spannend und effektiv.

Dies anhand ausgewählter Handlungsfelder deutlich zu machen, ist ein wichtiges Anliegen der Reihe »Altersmedizin in der Praxis«. Das wichtigste Ziel ist es jedoch, das auch in der Altersmedizin exponentiell anwachsende Wissen für den Versorgungsalltag kompakt und praxisnah aufzubereiten.

Doch braucht man dazu heute noch Bücher? Haben nicht Internet und Zeitschriften das Buch längst abgelöst, weil sie häufig einen rascheren Zugriff auf manchmal schnell veraltendes Fachwissen erlauben? Das mag in einzelnen Bereichen und zu manchen Fragestellungen zutreffen; doch wer sich vertieft mit einem Thema auseinandersetzen möchte, wer nicht nur Fachinformationen, sondern auch ausgewogene Bewertungen sucht, wer sich durch einen erfahrenen Autor fundiert in ein Thema hineinführen lassen möchte, der greift besser zu einem Buch. Nicht zuletzt bieten Bücher eher Sponsor-unabhängige Informationen als kostenlos zugängliche Publikationen.

Die Reihe »Altersmedizin in der Praxis« erhebt nicht den Anspruch, das weite und wachsende Gebiet der Altersmedizin vollständig darzustellen. Es geht vielmehr darum, einzelne für die altersmedizinische Praxis wichtige Themen aufzuarbeiten und in einer didaktisch gut aufbereiteten Form auf dem neuesten Wissensstand zu präsentieren.

An wen richtet sich die Reihe? Natürlich in erster Linie an Ärzte jeglicher Fachrichtung, die regelmäßig ältere Patienten in der Praxis, dem Krankenhaus oder in einem anderen Kontext betreuen. Die Bücher richten sich ebenfalls an Ärzte in Weiterbildung und an Studenten, aber

auch an andere Professionelle des Gesundheitswesens, die Umgang mit älteren Patienten haben. Die einzelnen Bände können dabei sowohl als fundierte Einführungen und Übersichten zu den jeweiligen Themen gelesen werden als auch als kompakte Nachschlagewerke für den Einsatz in der täglichen Praxis dienen.

*Die Herausgeber*

*Johannes Pantel und Rupert Püllen*

# Vorwort

Obwohl viele alte Menschen über Schlafstörungen klagen, werden diese in dieser Patientengruppe oft nicht wahrgenommen, adäquat untersucht oder abgeklärt. Dieses Buch soll bei der Abklärung und Behandlung von Schlafstörungen bei alten Menschen helfen.

Regelmäßiger Schlaf fördert und erhält die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit nachhaltig. Gestörter Schlaf hat gerade für alte Menschen erhebliche Bedeutung. Schlafstörungen beeinflussen unter anderem die Lebensqualität, die Selbstversorgungsfähigkeit und die Hirnleistung. Sie modifizieren viele geriatrische Syndrome. Da Schlafstörungen in der Regel gut behandelbar sind, ist auch zu erwarten, dass die damit verbundenen geriatrischen Probleme eine Verbesserung zeigen.

Das Assessment des Schlafs muss angesichts der vielfältigen Auswirkungen von Schlafstörungen auf die Gesundheit und der verfügbaren Therapiemöglichkeiten fester Bestandteil eines geriatrischen Basisassessments werden.

Das Buch richtet sich besonders an alle Berufsgruppen, die in die Behandlung und Pflege alter Menschen eingebunden sind.

In diesem Buch werden auch Personengruppen ausführlich besprochen, die sonst weniger häufig in der schlafmedizinischen Literatur behandelt werden, deren Probleme aber jedem, der alte Menschen betreut, geläufig sind. Hier seien insbesondere Menschen mit Demenz und Heimbewohner genannt.

Der Bereich Therapie ist bewusst umfangreicher dargestellt. Ausführlich werden immer wichtiger werdende nicht pharmakologische Therapieverfahren besprochen. Diese gelten als nebenwirkungsfrei, können schnell erlernt und im klinischen Alltag von allen Mitgliedern des geriatrischen Teams angewendet werden.

Ziel des Buchs ist es, das Wissen um den Schlaf älterer Menschen zu erweitern, damit mehr Sensibilität für die Schlafprobleme im Alter zu schaffen und therapeutische Angebote zu formulieren, die auch von Pflegenden im klinischen Alltag eingesetzt werden können. Zudem widmet das Buch speziellen Schlafproblemen im Alter eigene Kapitel. Das ist neu. Hier fließen Erfahrungen aus dem klinischen Alltag ein, die wissenschaftlich basiert die Versorgung älterer Menschen verbessern sollen.

*Dr. Alfred Wiater*

*Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin  
(DGSM)*